



Ostersonntag, 23. April
Frühjahrskonzert
der MK Arzl



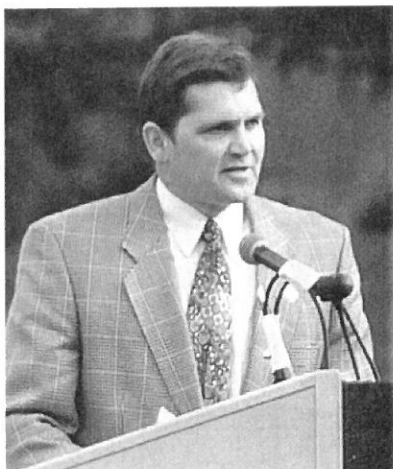
ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Familienschilling
Förderung des Landes
Seite 3
- Neue Töne
Kirchenbeschallung in Arzl
Seite 7
- Vereine
Daten & Taten
ab Seite 10
- Budget
Voranschlag 2000
Seite 5
- Neue Farbe
Pfarrkirche Wald
Seite 8
- Vereinsporträt
Trachtenverein Edelweiß
Seite 14

*Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!*

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass ab 9. März 2000 auf die alkoholischen Getränke keine Getränkesteuer mehr eingehoben werden darf. Dies ist auch für unsere Gemeinde ein harter Schlag, denn dadurch verlieren wir ungefähr 800.000 Schilling pro Jahr. Die Juristen werden nun zu prüfen haben, ob nun Rückzahlungen von den Gemeinden an die Wirte geleistet werden müssen ... Aus meiner Sicht ist es schade um diese Steuer, denn die Gemeinden konnten das Geld wieder in die örtliche Infrastruktur investieren und somit konnte auch der Gast, der auch seinen Anteil an der Steuer bezahlt hat, diese Einrichtungen nutzen. Es ist nur zu hoffen, dass schnellstens eine gerechte Ersatzsteuer von der Regierung beschlossen wird, damit die Gemeinde auch weiterhin ihren Verpflichtungen nachkommen und nicht zuletzt beim Bau der infrastrukturellen Einrichtungen eine gewisse Großzügigkeit an den Tag legen kann.

Ein kleiner Ausgleich für den Verlust der Getränkesteuer sind die künftigen Mehreinnahmen an Kommunalsteuer, die wir uns durch die Ansiedlung von mehreren Gewerbebetrieben im „Gewerbepark Pitztal“



erhoffen. Im künftigen Gewerbepark wird bereits fleißig das Holz geschlägert, die Vermessung und Parzellierung für die bereits vergebenen Grundstücke sind abgeschlossen. Die Nutzungsrechte sind bereits abgelöst und ausbezahlt und die neuen Kaufverträge sind in Ausarbeitung. Alle notwendigen Ansuchen, wie z.B. Umwidmung, Förderung von Raumordnungsmitteln usw. liegen bereits bei der Landesregierung. Ich hoffe sehr, dass die positiven Bescheide vom Land Tirol bald in der Gemeinde eintreffen, damit man mit den ersten Bauverhandlungen beginnen und den Spatenstich für den Gewerbepark Pitztal durchführen kann.

Mit besten Grüßen
Eurer Bürgermeister

Siegfried Neururer

Am Rande

Das WOADLI hat diesmal wieder besonderen Service-Charakter: Wir sagen Ihnen, wie Sie zur Familienförderung des Landes Tirol kommen, was Sie mit Ihren Altkleidern tun können, obwohl die Caritas sich dieses Jahr nicht imstande sieht, die Kleidersammlung zu organisieren. Und selbstverständlich die schon unverzichtbare vierte Umschlagseite mit den Ärzte- und Zahnärztenotdiensten.

Im WOADLI Nr. 26 erfahren sie zudem etwas über das Gemeindebudget: Über 73 Millionen sind veranschlagt!

Breiten Raum nimmt diesmal die Rubrik „Rund um den Kirchturm“ ein. Sie können ab Seite 7 alles über die neue Lautsprecheranlage für Kirche und Friedhof in Arzl lesen. Wohl auch ein schönes Beispiel dafür, dass mit genügend Eigeninitiative und Nachdruck auch Projekte zu realisieren sind, für die nicht von vornherein alles eine „g'machte Wiese“ ist. Immerhin hoffen die Verantwortlichen, die neue Anlage ohne Belastung des normalen Pfarrbudgets finanzieren zu können.

Viel vorgenommen haben sich auch die Walder, die in diesem Frühjahr ihre Kirche außen komplett renovieren wollen. Immerhin müssen sie dafür 2,5 bis 3 Millionen Schilling aufbringen. – Spenden sind wohl in Arzl und Wald herzlich willkommen!

Von den Vereinen können Sie diesmal viel über die Aktivitäten und Erfolge des vergangenen Winters lesen. Besonders interessant ist wohl der Bericht über den Trachtenverein „Edelweiß“ mit dem Foto aus den 50-er-Jahren! Vielleicht kann unsere Gemeindezeitung beitragen, den engagierten Trachtlern wieder zu einem Neustart in größerem Umfang zu verhelfen: derzeit hängt das Vereinsleben an wenigen Personen; neue Mitglieder – Tänzer und vor allem ein Harmonikaspieler – würden dringend gesucht.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass das WOADLI wiederum für die ganze Gemeinde ein wichtiges und dienliches Informationsblatt ist.

Klaus Bernhard

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Manfred Dobler, Mag. arch. Wolfgang Neururer, Vbgm. Heinz Rief, Christian Schöpf, Anton Staggli

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwaller, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams

Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)

Auflage: 1.000

Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Hannes Schnegg

Kinderseite: Kindergarten Oberdorf, Arzl, Gruppe „Käfer“

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Geld für Familien

Das Gemeindeamt veröffentlicht die Bedingungen, zu denen Kinder Anspruch auf 2000 Schilling als „Familienschilling“ des Landes Tirol haben. Das Geld wird den Erziehungsberechtigten ausbezahlt. Es ist wichtig, dafür einen Antrag zu stellen!

Richtlinien für den „Familienschilling“ des Landes Tirol:

Der Familienschilling ist eine jährliche Einmalzahlung des Landes Tirol an Familien mit schulpflichtigen Kindern von sechs bis 15 Jahren (1. bis 9. Schulstufe der Pflichtschule)

Ziel und Grundsätze der Förderung

- Der Familienschilling des Landes Tirol ist eine Einmalzahlung an Familien, vorausgesetzt, es ist mindestens ein Kind in der Familie, das eine Pflichtschule besucht. Der Familienschilling des Landes wird an Familien mit Kindern vom 6. bis zum 15. Lebensjahr einmal jährlich – im Herbst – ausbezahlt.
- Im Sinne einer sozialen Ausgewogenheit sind Einkommensgrenzen vorgesehen.
- Der Familienschilling des Landes wird nur auf Antrag zuerkannt. Ein Rechtsanspruch auf den Zuschuss besteht nicht.
- Anspruchsberechtigt für den Familienschilling ist das Kind, empfangsberechtigt ist der erziehende Elternteil.

Kinder

- Der Familienschilling des Landes wird für jene Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren zuerkannt, die eine Pflichtschule (1.-9. Schulstufe) besuchen.
- Uneheliche Kinder sind ehelichen Kindern gleichgestellt.
- Adoptivkinder sind leiblichen Kindern gleichgestellt.
- Kinder, die in Pflege genommen werden, erhalten die Förderung aus dem Tiroler Familienpaket, wenn die Pflegeeltern die Familienbeihilfe beziehen.
- Kinder, die in Pflege genommen werden, deren Pflegeeltern die Familienbeihilfe nicht beziehen, er-

halten den Zuschuss nicht, zählen jedoch bei der Ermittlung der Einkommensobergrenze in der Pflegefamilie mit.

Wohnsitz

Voraussetzung für den Bezug des Familienschillings des Landes ist, dass das Kind und der Elternteil, mit dem das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt, den Hauptwohnsitz in Tirol haben und österreichische oder EU-Staatsbürger sind.

Einkommen

- Voraussetzung für den Bezug des Familienschillings ist, dass das anrechenbare jährliche Familieneinkommen einen festgelegten Betrag nicht überschreitet. Als anrechenbares Familieneinkommen im Sinne dieser Richtlinien gilt der Gesamtbetrag der Einkünfte der Eltern bzw. des Elternteiles (und dessen Lebensgefährten oder Lebensgefährtin).
- Als Einkommen unselbständig Erwerbstätiger im Sinne dieser Richtlinien gilt das Nettoeinkommen (Einkommen gemäß § 2 Abs. 3 Z. 4 EStG 1988 minus Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer).
- Für die Berechnung des Einkommens der übrigen Einkunftsarten gemäß § 2 Abs. 3 Z. 4 EStG 1988 wird der Einkommensteuerbescheid für das letzte veranlagte Kalenderjahr (vermindert um die Steuer nach Abzug der Absetzbeträge) herangezogen. Zur Berechnung der Einkünfte von pauschalierten Land- und Forstwirten (auch Zupachtungen) wird der letzte Einheitswertbescheid, bei Verpachtung die Pachtzinsvereinbarung und bei Vermietung (z.B. Gästezimmer) der Einkommensteuerbescheid herangezogen.
- Zur Berechnung des Familiennettoeinkommens werden beispielsweise herangezogen: Monatsbezug

(inkl. Überstunden), Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Fahrtkostenzuschüsse, Arbeitslosen-, Kranken-, Wochen-, Karenz-, Bildungskarenz, Sondernotstand, Notstandshilfe, Sozialhilfe, Teilzeithilfe, Stipendien bzw. Studienbeihilfen, Pensionen, Waisenpension, Unterhalts- und Alimentationsleistungen als Empfänger, persönliche Abzüge wie Gewerkschaftsbeiträge, Krankenscheingebühr, Exekutionen, Gehaltsvorschüsse, Wareneinkäufe, Betriebsratsbeiträge usw. werden zum Nettoeinkommen dazugezählt.

- Zur Berechnung des Familiennettoeinkommens werden beispielsweise nicht herangezogen: Sozialabgaben, Lohnsteuer, Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Familienbeihilfe (inkl. Kinderabsetzbetrag) Kinderzulagen (vom Betrieb geleistet), Alimentationsleistungen als Zahler, wenn laufende Zahlungen nachgewiesen werden können, Lehrlingsentschädigungen, geringfügige Einkommen, Pflegegeld (für Kind, Partner), Mietzins- bzw. Wohnbeihilfe, Sozialhilfe für Lebensmittel und Miete, Schul- und Heimbeihilfe, Taggeld und Reisekosten, Trennungsgelder, Familienförderungen (ERZU I, ERZU II, Familienschilling etc.)
- Das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen errechnet sich wie folgt: Der Gewichtungsfaktor (GF) wird durch Zusammenzählen der Gewichtungsfaktoren der einzelnen Familienmitglieder errechnet.

Bei den Familienmitgliedern zählt

- der 1. Erwachsene 1,0 Punkte
- der 2. Erwachsene 0,8 Punkte
- das 1. Kind 0,5 Punkte
- das 2. Kind 0,6 Punkte
- das 3. Kind und jedes weitere Kind 0,7 Punkte

Bei Alleinerziehern wird das 1. Kind bereits mit dem Faktor von 0,8 be-

rechnet. Das gewichtete Pro-Kopf-Einkommen berechnet man, indem man das anrechenbare Familieneinkommen durch den summierten Gewichtungsfaktor (GF) dividiert.

Höhe des Familienschillings des Landes Tirol

- Der Familienschilling des Landes ist abhängig vom monatlich gewichteten Pro-Kopf-Einkommen und wird nur zuerkannt, wenn es die Bemessungsgrundlage von S 7.000 (Stand 1999) pro Person nicht übersteigt.
- Die Zuerkennung des Zuschusses hängt vom Familiennetoeinkommen ab. Die Höhe des einmaligen Zuschusses des Landes Tirol beträgt S 2000 für jedes schulpflichtige Kind in der Familie.

Familiennetoeinkommengrenzen bei Alleinerziehern mit

1 Kind (GF 1,8)	S 12.600
2 Kinder (GF 2,3)	S 16.100
3 Kinder (GF 2,9)	S 20.300
4 Kinder (GF 3,6)	S 25.200
5 Kinder (GF 4,3)	S 30.100

bei Ehe oder in Lebensgemeinschaft lebenden Personen mit

1 Kind (GF 2,3)	S 16.100
2 Kinder (GF 2,9)	S 20.300
3 Kinder (GF 3,6)	S 25.200
4 Kinder (GF 4,3)	S 30.100
5 Kinder (GF 5,0)	S 35.000

Antrags- und Empfangsberechtigung

- Anspruchsberechtigt für den Bezug des Familienschillings ist das Kind.
- Antrags- und empfangsberechtigt für den Familienschilling des Landes sind die Eltern bzw. der Elternteil, mit dem das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt und der sich überwiegend der Erziehung des Kindes widmet.
- Bei Zutreffen der Förderungsvoraussetzungen wird der Familienschilling des Landes auf ein vom Antragsteller bekanntzugebendes Konto des Erziehungsberechtigten bei einem inländischen Geldinstitut einmalig ausbezahlt.

Antrag

- Der Antragsteller verpflichtet sich, im Förderungsantrag diese Richtlinien anzuerkennen.
- Für den Antrag auf Zuerkennung des Familienschillings des Landes muss das vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IVe, aufgelegte Formular verwendet werden.
- Der Antrag wird beim Gemeindeamt bzw. beim Magistrat des ordentlichen Wohnsitzes eingebracht. Diese Stellen prüfen an Hand der erforderlichen Beilagen, ob das Formblatt vollständig ausgefüllt ist. Sie überprüfen ferner die Richtigkeit der Angaben über den Familienstand, die Familiengröße und den ordentlichen Wohnsitz.

lienstand, die Familiengröße und den ordentlichen Wohnsitz.

- Die Anträge sind erhältlich in allen Pflichtschulen, Gemeinden, Magistraten und beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. IVe – Juff-Familienreferat. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Einlangens beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. IVe – Juff-Familienreferat bearbeitet.
- Über Aufforderung muss der Antragsteller weitere Nachweise für die Erfüllung der Voraussetzungen beibringen.
- Die Entscheidung über den Antrag wird dem Antragsteller schriftlich bekanntgegeben.

Datenverkehr

Daten des Antragstellers und seiner Familie werden soweit automationsunterstützt verarbeitet und übermittelt, als dies in Art und Umfang für den Zweck der Durchführung des Familienschillings des Landes erforderlich ist. Der Antragsteller und seine Familie stimmen im Förderungsantrag insoweit dem Datenverkehr zu.

Inkrafttreten

Die Regelung über den Familienschilling des Landes gilt ab 1. Jänner 1998. Der Antrag für die Zuerkennung des „Familienschillings“ des Landes Tirol muss jedes Jahr neu gestellt werden!

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Arzl im Pitztal sucht für den Gemeindesaal Arzl ab sofort

eine/n Aufräumer/in

Nähere Informationen erhalten Sie in der Gemeinde Arzl während der Amtsstunden. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Gemeindeamt Arzl, 6471 Arzl im Pitztal, Hnr. 76.

Letzter Blick: Der Recyclinghof im alten Zustand. Derzeit wird die komplette Anlage überdacht sowie um zwei Containerstellplätze erweitert. Im Hintergrund die Rodungen für das Gewerbegebiet.





Fotos: Daniel Schwarz

Besuch beim Müllbaron: Ein Traktor bei Rodungsarbeiten fürs Gewerbegebiet vor Hermann Hutters Müllhäuschen.

VORANSCHLAG 2000

Die Gemeinde Arzl im Pitztal hat heuer ein Gesamtbudget von 73,160.000 Schilling beschlossen. Für den ordentlichen Haushalt (OH) sind Einnahmen und Ausgaben von S 49,517.000 und für den ausserordentlichen Haushalt (AOH) sind Einnahmen und Ausgaben von S 23,643.000 veranschlagt.

Im ausserordentlichen Haushalt sind folgende Großprojekte vorgesehen: Grundkauf für Kindergartenbau, Grundkauf und Nebenkosten für den Gewerbepark Pitztal.

Erweiterung Wasserleitung Arzl-Dorf, Wasserleitungsbau – Gewerbegebiet

Kanalbau – Ortsverdichtung BA 06, Arzl Dorf

Die Erschließung (Strassen-, Oberflächenwasser-, Kanalbau und die Strassenbeleuchtung) des „Gewerbeparkes Pitztal“ wird aus dem ordentlichen Haushalt finanziert. Die Einnahmen durch den Verkauf der Grundstücke sind auch im ordentlichen Haushalt veranschlagt.

Durch die neuen Darlehensaufnahmen für den Gewerbepark, Grundkauf Kindergartenbau und den Kanalbau wird die Gemeinde Arzl im Jahr 2000 eine Verschuldung von ca. 61 % erreichen.

Die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenposten im OH:

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allg. Verwaltung	120.000,00	3,246.000,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	161.000,00	1,124.000,00
Unterricht, Erziehung, Sport	2,144.000,00	8,463.000,00
Kunst, Kultur und Kultus	270.00,00	2,163.000,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	2,407.000,00
Gesundheit	3.000,00	3,204.000,00
Strassen- und Wasserbau, Verkehr	678.000,00	6,118.000,00
Wirtschaftsförderung	6,120.000,00	2,401.000,00
Dienstleistungen	12,199.000,00	15,958.000,00
Finanzwirtschaft	27,822.000,00	4,433.000,00

Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben im AOH:

	Einnahmen	Ausgaben
Unterricht, Erziehung, Sport	2,600.000,00	2,600.000,00
Wirtschaftsförderung	9,350.000,00	9,350.000,00
Dienstleistungen	11,693.000,00	11,693.000,00



SCHLACHTTERMINE FÜR APRIL, MAI UND JUNI IM SCHLACHTHOF WENNS

Bei Bedarf wird wöchentlich ein Schlachttag durchgeführt. In Kalenderwoche 16 (Karwoche) und Kalenderwoche 20 (Betriebsurlaub) werden keine Schlachtungen durchgeführt.

Schweineschlachtungen werden in den Kalenderwochen 14, 18, 22 und 26 vorgenommen.

Anmeldungen für Schlachtungen können mündlich oder telefonisch unter der Nummer 05414/87264 bis spätestens Dienstag der gewünschten Schlachtwoche gemacht werden.

Bei Kälbern und Rindern bitte die Ohrmarkennummer (neunstellig) sowie das Geburtsdatum gleich bei der Anmeldung bekannt geben. Falls auch eine Zerlegung erwünscht wird, soll dies ebenfalls gleichzeitig mit der Anmeldung mitgeteilt werden.

Am Vortag des Schlachttages werden die jeweiligen Tierbesitzer verständigt, wann das Tier zur Schlachtung gebracht werden soll.

Tiere bitte pünktlich und nüchtern anliefern. Für Notschlachtungen sind die Viehversicherungsvereine zuständig.



WIESE FÜR SCHAFE ODER ZIEGEN

Herr Manfred Lechner, Karres 49, verpachtet kostenlos die Wiese in der „Voltraun“, im Ausmaß von ca. 34 a, nur für Schafe oder Ziegen. Wasser und Unterstand sind vorhanden. Das Grundstück ist voll eingezäunt. EU-Förderung kann nicht in Anspruch genommen werden. Interessenten melden sich bitte bei Manfred Lechner, Tel. 0676/3678500.

Vorläufiges Ende der Caritas-Altkleidersammlung

Warum es in diesem Jahr keine Altkleidersammlung durch die Caritas gibt und wo man seine Altkleider entsorgen kann.

Bereits seit 1974 gab es jedes Frühjahr die Caritas-Altkleidersammlung, die von der Bevölkerung, sowohl was die Kleiderbereitstellung als auch die Hilfe beim Sammeln und Transportieren betrifft, großartig mitgetragen wurde. Nun hat sich die Caritas entschlossen im heurigen Frühjahr die Altkleidersammlung nicht mehr durchzuführen.

Das begründet sie so: Durch das vermehrte Auftreten auch kommerzieller Sammler in den letzten Jahren ist es zu einem gewaltigen Überangebot von Alttextilien am europäischen Markt gekommen. Gleichzeitig kam es zu Ausfällen von bisherigen wichtigen Absatzmärkten (GUS-Staaten, Balkan etc.) und neuen übermächtigen Anbietern

am Weltmarkt (amerikanische Anbieter in Afrika).

Die Folge war, dass Alttextilien in einer Menge, wie sie bei unserer jährlichen Tiroler Sammlung anfallen (ca. 1.700 Tonnen) auch unter Einschaltung der besten Fachleute Europas zur Zeit nicht vermarktet werden können. Der über Jahre gefragte Rohstoff wurde von einem Monat auf den anderen nahezu unverkäuflich.

Das ist sehr schade, denn durch die Erlöse aus der Aktion hat die Caritas bisher einen erheblichen Beitrag ihrer Organisationskosten decken können.

Die Gemeinde Arzl hat seit Jahren zusätzlich zur bisherigen Caritas-Altkleidersammlung vier Altkleidercontainer am Recyclinghof stehen. Diese

werden regelmäßig von einer Privatfirma entleert. Damit besteht für jeden die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Alttextilien während der Öffnungszeiten am Recyclinghof Arzl zu entsorgen.

Bitte achten Sie darauf, daß die Altkleider sauber und nicht beschädigt sind. Verschmutzte und zerrissene Kleider oder Alttextilien gehören in den Restmüll! Auch guterhaltene Schuhe können am Recyclinghof abgegeben werden. Kaputte und ausgelatschte Schuhe gehören in den Restmüll!

Eine weitere – sinnvolle! – Entsorgungsmöglichkeit für Altkleider, Altmöbel und Elektrogeräte ist der sozialökonomische Verein „Issba“ in Imst.



Da saßen sie in froher Rund: Bgm. Siegfried Neururer, Kulturausschuss-Chef Josef Knabl, die 90-erin Else Janke, ihre Tochter Ursula Köll und deren Mann Alois (v.l.n.r.).



Fotos: Barbara Trenkwalder

Der Obmann des Kulturausschusses Josef Knabl, der Schwiegersohn Josef Thöni, die Jubilarin Maria Raggl, ihre Tochter Hedwig Thöni und Bgm. Siegfried Neururer (v.l.n.r.).

180

Gleich zwei rüstigen Damen konnten Bürgermeister Siegfried Neururer und der Obmann des Kulturausschusses Josef Knabl zum 90. Geburtstag gratulieren und die besten Glückwünsche der Gemeinde überbringen:

Frau Else Janke konnte am 8. Jänner im Kreis ihrer Familie in Arzl ihren 90.

Geburtstag feiern. Frau Janke stammt aus Deutschland, ist im Jahr 1962 zu ihrer Tochter Ursula Köll, der Gattin vom Stuaners Lois, gezogen und lebt seitdem in Arzl.

Am 20. März feierte Maria Raggl geb. Raich, in Leins ihren 90. Geburtstag.

„Ihr aber seid selig, denn eure Augen sehen und eure Ohren hören!“ (Mt 13,16)

Mit einer neuen Beschallungsanlage für Pfarrkirche und Friedhof wurden in Arzl optimale akustische Verhältnisse für Gottesdienste und Feiern in und vor der Kirche geschaffen.

Schon lange war der Zustand unerträglich: Veraltete, leistungsschwache Lautsprecher, keine oder nur bedingt brauchbare Mikrofone, insgesamt ein technischer Standard aus den 70-er-Jahren, wo immer wieder etwas hinzugeflickt wurde. Vor allem für ältere Leute nicht mehr zumutbar; sie haben schon öfters darüber geklagt – und teils wohl irgendwann resigniert –, dass man in der Kirche kaum etwas versteht.

Dazu noch die schwierige Situation am Friedhof, der sich ja rund um die Kirche zieht und mit der bislang behelfsmäßig eingesetzten Prozessionsanlage praktisch überhaupt nicht zu beschallen war: Falls man an einem Punkt stand, an dem einen die Lautsprecher noch erreichten, riss die Übertragung zuweilen bei jedem Schritt und jeder unkontrollierten Bewegung des Sprechers ab; die Menschen am Friedhof wurden mit bruchstückhaften Wortfetzen mehr berauscht als beschallt.

So gab es schon vor mehr als drei Jahren starke Bestrebungen, die Lautsprecheranlage zu erneuern bzw. zu erweitern. Sie fanden damals aber nicht überall das entsprechende Gehör. Im vergangenen Herbst wurde ein neuer Versuch unternommen, der Pfarrgemeinderat sprach sich schließlich einhellig dafür aus und zwei Männer der Pfarrgemeinde wurden beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Eines war von Anfang an klar: Wenn schon investieren, dann richtig. Am bestehenden unbrauchbaren System weiter herumdoktern kam nicht in Frage. Gleichzeitig wollte man natürlich möglichst ohne große Belastung der, nicht gerade rosigen, Kirchenfinanzen auskommen. So wurden Angebote bei mehreren auf Beschallungsanlagen spezialisierten Firmen einge-

holt. Die Bandbreite der Offerte war enorm: Kostenvoranschläge reichten von knapp 50.000 bis weit über 250.000 Schilling.

Schließlich entschied man sich für eine Variante, von der die Verantwortlichen überzeugt waren, dass sie allen Anforderungen aus liturgischer, praktischer und nicht zuletzt technisch-akustischer Sicht vollkommen gerecht wird. Sie kostet 150.000 Schilling (inklusive Mehrwertsteuer) und wurde von der Firma Strässer aus Linz geliefert, die sich in ganz Österreich einen hervorragenden Namen mit Kirchen- und Friedhofsbeschallungen gemacht hat.

Anfang März war es schließlich soweit: Innerhalb von zwei Tagen wurde die Anlage installiert und am Aschermittwoch sozusagen offiziell in Betrieb genommen. Seither haben sich sehr viele Leute positiv zur neuen Beschallungsanlage geäußert, besonders bei älteren Menschen war die Zustimmung groß und viele meinten: „Seit vielen Jahren höre ich endlich in der Kirche wieder etwas!“

Die neue Arzler Kirchen- und Friedhofslautsprecheranlage besteht aus acht Tonsäulen im Kirchenschiff, zwei auf der Empore und jeweils einem Kontrolllautsprecher am Chor und in der Sakristei; dazu vier Lautsprecher rund um den Friedhof und einer für

den Kirchenvorplatz. Es wurden ein Mikrofon für den Ambo, eines für den Altar, eines für die Sedilien sowie ein mobiles Mikrofon vorgesehen. Die Kirchenmikrofone sind automatisch, das heißt, sie schalten sich nur ein, wenn man in sie spricht und passen sich von der Steuerung an. Das mobile Mikro kann sowohl in der Kirche (z. B. Wasserweihe oder Speisensegnung am Seitenaltar) als auch am Vorplatz (z. B. Segnung der Osterkerze) oder am Friedhof eingesetzt werden. Die ganze Anlage ist wechselseitig verschaltbar: Es kann also, sollten einmal nicht alle Leute in der Kirche Platz finden, der Gottesdienst nach draußen übertragen werden, ebenso wie die Begräbnisfeierlichkeiten am Friedhof in der Kirche zu hören sind.

Die Anlage wurde mit einem modernen Verstärker ausgestattet; der alte wurde für die Aussenanlage adaptiert. Zusammen mit dem Funkteil für das mobile Mikro sind alle technischen Geräte in einem fix versperren Kasten in der Sakristei montiert.

Ergänzt wurde die Anlage zudem durch eine neue Prozessionsanlage. Das mobile Mikrofon kommt auch bei der tragbaren Lautsprecheranlage zum Einsatz, die mit einem leistungsfähigen Funkmodul ausgestattet ist. Zum neuen tragbaren Lautsprecher wurde auch der bestehende mobile Lautsprecher mit neuen Schalltrichtern und einer neuen Funkeinheit versehen, so dass jetzt für größere Prozessionen zwei tragbare Lautsprecher zur Verfügung stehen.

Für die Finanzierung wählte man ein „Drittelmodell“: Ein Drittel der Kosten sollte über die Öffentlichkeit (immerhin ist die Gemeinde für das Bestattungswesen zuständig) aufgebracht werden, ein Drittel von der Wirtschaft und ein Drittel aus Spenden der Pfarrgemeinde. Die Gemeinde sagte

Bitte

*Noch fehlen rund 40.000 Schilling zur Ausfinanzierung der neuen Lautsprecheranlage für Kirche und Friedhof in Arzl. Es wird deshalb herzlich gebeten, dafür zu spenden: Kto. 16378 bei der Raika Arzl; Zahlscheine in der Kirche und bei der Raika. **Vergelt's Gott!***

schließlich die Finanzierung von 40.000 Schilling zu, was statt der erhofften 33 Prozent nur 26,7 Prozent sind; dafür erhofft man sich einen Zuschuss der Diözese von 10.000 bis 15.000 Schilling, wie Pfarrer Otto Gleinser zuversichtlich meint.

Auch die Wirtschaft zeigte sich überaus großzügig. Bis auf ganz wenige Ausnahmen wurde der Bitte um eine Spende immer mit einem ansehnlichen Beitrag (die meisten Spenden lagen bei 1.000 Schilling; nur ganz wenige darunter, viele darüber; einige Familien/Betriebe spendierten 5.000 Schilling) entsprochen. Über 40.000 Schilling sind dabei bereits zusammengekommen und die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass das Drittel der Wirtschaft leicht erzielt wird.

Die Mitglieder der Pfarrgemeinde wurden schließlich am Aschermittwoch und an den Fastensonntagen eingeladen, für die neue Beschallung zu spenden. Dafür wurden extra Zehlscheine verteilt, die auch noch in der Kirche und in der Raiffeisenkasse Arzl aufliegen. Und einige Arzlerinnen und Arzler haben sofort und großzügig gespendet (etliche Beträge von 1.000 Schilling); insgesamt sind an Spenden aus der Bevölkerung bislang etwas über 15.000 Schilling eingelangt.

So hoffen die Verantwortlichen denn, dass auch das restliche Geld noch über die Spenden hereinkommt und nicht das angespannte Pfarrbudget belastet werden muss. Im nächsten WOADLI wird eine genaue Abrechnung unter Berücksichtigung der eingelangten Spenden veröffentlicht. In diesem Zusammenhang ist vor allem die großzügige Haltung der Raiffeisenkasse Arzl und die unkomplizierte Abwicklung durch Geschäftsleiter Walter Schöpf hervorzuheben. Die Raika hat einen zinsenlosen Kredit auf zwei Jahre eingeräumt, bei dem auch keine Spesen zu bezahlen sind. Nach Abnahme der Anlage durch die Verantwortlichen hat sie den Betrag von 150.000 Schilling sofort an die Firma bezahlt; diese Zusage hatte immerhin nochmals einen Skontovorteil von 5.000 Schilling gebracht.

Die Verantwortlichen freuen sich, dass die neue Kirchen-, Friedhofs- und Prozessionsbeschallungsanlage von der Bevölkerung so gut aufgenommen wurde und sagen allen großzügigen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Kirchenrenovierung Wald

Bis zum Sommer soll die aufwändige Außenrenovierung der Pfarrkirche zum heiligen Thomas über die Bühne gehen.

Einige können sich – zumindest vom Hören-Sagen – noch an den großen Brand im Jahr 1909 erinnern, dem unsere Kirche zum Opfer fiel. Sie wurde rasch wieder aufgebaut. Seither wurde kaum etwas verändert. Doch der Zahn der Zeit hat auch die Walder Pfarrkirche nicht ausgelassen und nagt eifrig an der Substanz. Höchste Zeit also, sich mit einer Außenrenovierung des Gotteshauses auseinanderzusetzen!

Nach Rücksprache mit dem bischöflichen Bauamt und dem Denkmalamt, wurde ein Bauausschuss ins Leben gerufen. Josef Raich, Friedl Krabichler, Pepi Krabichler und Günther Schwarz erklärten sich sofort bereit, dem Walder Kirchenrat (Pfarrer Raimund Bernhard, Josef Gabl, Hans Raggl, Franz Schwarz und Herbert Raggl) mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat konnte ein Konzept für die Vorgangsweise bei der Kirchenrenovierung erarbeitet werden. Dabei wurde auch der Beschluss gefasst, die Kirche außen mit einer Farbe, die dem derzeitigen Aussehen ähnelt, zu streichen.

Ing. Günther Schwarz ermittelte in mühevoller Kleinarbeit sämtliche Maße

und erstellte anschließend die Ausschreibungsrichtlinien und -unterlagen für die einzelnen Gewerke. Angebote für Gerüstarbeiten, Baumeisterarbeiten, Spengler- und Dachdeckerarbeiten und die Malerarbeiten wurden eingeholt. Und da gab es gleich eine unliebsame Überraschung: Auf Grund der Angebote musste festgestellt werden, dass man mit den Kostenschätzungen etwas zu niedrig gelegen war. Die anhand der Angebote ermittelten Kosten für die Außenrenovierung der Walder Kirche liegen sicher zwischen 2,5 und 3 Millionen Schilling.

Der Bauausschuss geht das Projekt trotzdem frohen Mutes an und hofft, dass die Kirche zum hl. Thomas bis zum Sommer in neuem Glanz erscheinen wird. Die Bevölkerung wird gebeten, für die Zeit der Bauarbeiten beim Kirchgang kleine Behinderungen in Kauf zu nehmen.

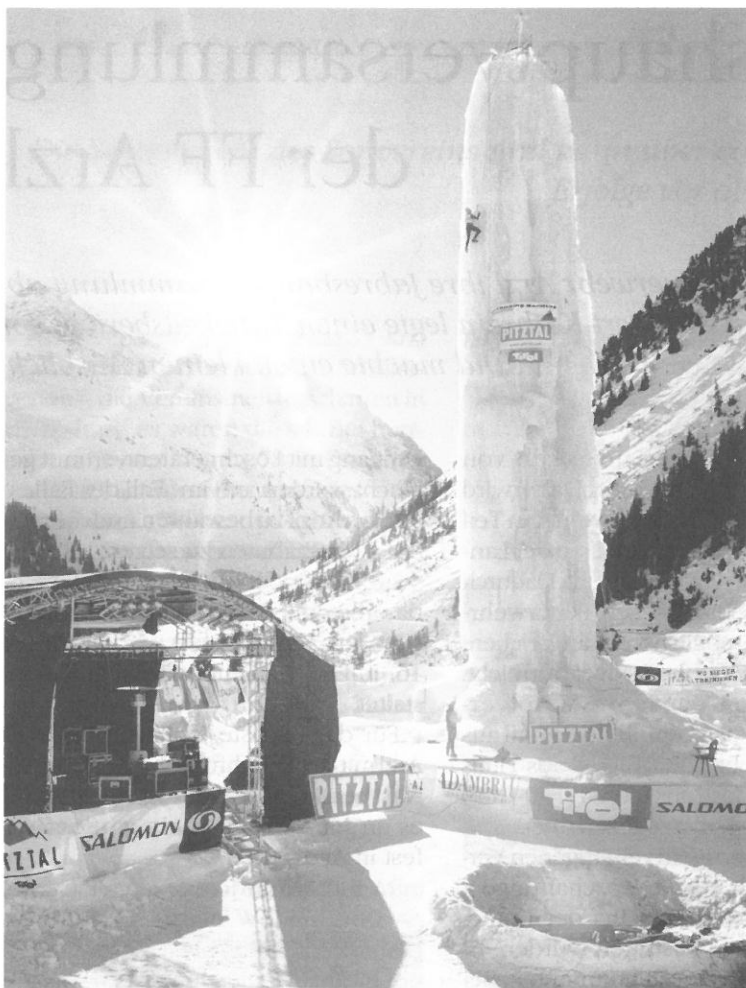
In Koordination mit Gemeinde und Straßenbauverwaltung (die Landesstraße führt bis zur Kirche) wird auch der Brunnenplatz in Mairhof neu gestaltet. Damit soll eine weitere, nicht besonders gut aussehende, Stelle unseres Dorfes beseitigt werden.

Herbert Raggl



Foto: Daniel Schwarz

Mairhof: Brunnenplatz in Wald vor der Neugestaltung.



erreichte in der Zeit von 5.33 Minuten eine Höhe von 6,33 Metern.

An den beiden Wettkampftagen kamen über 2.500 Besucher ins hintere Pitztal, um die verwegenen Eiskletterer anzufeuern. Noch größer allerdings die Präsenz in den internationalen Medien, die ihren Lesern und Sehern eine Sportart, die üblicherweise an den gefrorenen Wasserfällen und Nordflanken in der einsamen Natur ausgeübt wird, frei Haus lieferten. So brachten etwa „Süddeutsche“ oder „Stern“, absolute Qualitätszeitungen bzw. Magazine, groß aufgemachte Geschichten. Und nicht weniger als acht Fernsehteams lieferten ihren Zuschauern aufregende Bilder aus dem Pitztal in die Wohnzimmer; etwa zwischen den beiden Slalomburchgängen von Kitzbühel.

So sprach denn auch die Geschäftsführung des Tourismusverbandes Pitztal von einem enormen Aufmerksamkeits- und Werbewert für das Pitztal. Allein die TV-Sendezeit wurde mit insgesamt 52 Stunden angegeben; nur der Beitrag in „RTL explosiv“ müsste, würde er als Werbung berechnet, mit 14 Millionen Schilling beziffert werden, heißt es vom Tourismusverband.

Die Resultate des „2. Salomon Ice Adventure“ Mandarfen/Pitztal:

Salomon Ice Adventure

Mandarfen im Innertal ist eine von sechs Stationen des neugeschaffenen internationalen Eiskletter-Weltcups. Vom 14. bis 16. Jänner fand diese sportliche Topveranstaltung zum zweiten Mal im Pitztal statt.

Über 80 der weltbesten Eiskletterer aus 14 Nationen – darunter Koreaner, Russen, Amerikaner – kamen Mitte Jänner nach Mandarfen, um den künstlichen Eiskletterturm „Big Ben“ zu bezwingen; es ging um Weltcuppunkte und Preisgelder. Big Ben ist 34 Meter hoch und gilt als höchste und am schwierigsten bezwingbare künstliche Eisrinne der Welt.

Großer Triumphant des bei perfekten äußerlichen Bedingungen durchgeführten Wettkampfs war der sympathische Franzose François Lombard. Der Leistungsträger des französischen Nationalteams war der einzige Kletterer, der im Flutlicht-Finale das neue, eiskalte Wahrzeichen des Pitztals ohne

Fehler und in einer sensationellen Zeit von exakt sieben Minuten bezwingen konnte. Dabei hatte zunächst alles nach einem Favoriten-Sieg des Kanadiers Will Gadd ausgesehen, der sich allerdings nach einem kleinen technischen Fehler mit Rang zwei hinter Lombard und vor dem ebenfalls aus Frankreich stammenden Stéphane Husson begnügen musste. Als bester Österreicher platzierte sich der Vorarlberger Bruno Rüdissler auf dem sehr guten vierten Rang.

Bei den Damen siegte die starke Russtin Irina Ryzhenkova vor ihrer Landsfrau und Teamkollegin der russischen Nationalmannschaft, Margarita Kolodkina, und der Ungarin Ildi Kiss. Zum Vergleich: Die Siegerin bei den Damen

Herren:

1. François Lombard, Frankreich
2. Will Gadd, Kanada
3. Stéphane Husson, Frankreich
4. Bruno Rüdissler, Österreich
5. Anthony Lamiche, Frankreich
6. Tim Emmet, Großbritannien
7. Dmitrii Bytchkov, Russland
8. Neil Gresham, Großbritannien
9. Alexei Tomilov, Russland

Damen:

1. Irina Ryzhenkova, Russland
2. Margarita Kolodkina, Russland
3. Ildi Kiss, Ungarn
4. Alenka Jerala, Slowenien
5. Isabelle Carrier, Frankreich
6. Lydia Frolova, Russland
7. Kim Czismazia, Kanada

Jahreshauptversammlung der FF Arzl

Am 5. März hielt die Freiwillige Feuerwehr Arzl ihre Jahreshauptversammlung ab. Kommandant Adalbert Kathrein legte einen Tätigkeitsbericht vor und machte einen kleinen Ausblick.

Die FF Arzl hat derzeit einschließlich der Reservisten einen Mannschaftsstand von 112 Mann, die in 6 Gruppen eingeteilt sind; zwölf Ausschussmitglieder lenken die Geschicke des Vereins.

Im vergangenen Jahr ist die Feuerwehr zu zehn Einsätzen ausgerückt, wobei fast 90 Prozent technischer Art waren, der Rest Brandeinsätze. Dabei wurden nahezu 1.000 Arbeitsstunden geleistet.

Auch ein umfangreiches Aus-, Weiterbildungs- und Schulungsprogramm wurde bewältigt: Vier Mann absolvierten Kurse an der Landesfeuerweherschule. 18 Mann probten für das Leistungsabzeichen. In der Ausbildung beim Landesleistungsbewerb haben neun Mann das Leistungsabzeichen in Bronze und acht Mann das Leistungsabzeichen in Silber erworben.

Mit 1999 wurde die Feuerwehr-Grundausbildung deutlich intensiviert. Ein neues Feuerwehrmitglied hat die-

se Grundausbildung innerhalb von zwei Jahren zu absolvieren. Dabei wird ein Teil bei der Ortsfeuerwehr, ein Teil auf Bezirksebene und einer in der Landesfeuerweherschule gemacht. Dadurch wird schon beim jungen Feuerwehrmitglied eine möglichst umfangreichere Ausbildung auf hohem Niveau erreicht.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Reinhold Rimml aus Blons angelobt; Karl Höllrigl aus Timls und Johann Gastl aus Blons für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Natürlich gab es im vergangenen Vereinsjahr auch etliche Anschaffungen, die zum großen Teil aus der Kameradschaftskasse bestritten wurden: B- und C-Schläuche, Schaummittel, Bekleidung, Schutzjacken, Hand- und Stirnlampen und einige Kleingeräte.

Für April und Mai haben die Feuerwehrkameraden Feuerlöschvorführungen mit Kleinlöschgeräten vorgeesehen. Dabei soll die Bevölkerung, die auch selbst ausreichend üben kann, im

Umgang mit Löschgeräten vertraut gemacht werden, um im „Fall des Falles“ kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Maßnahmen zu setzen.

Im Mai findet auch wieder die Florianifeier mit feierlichem Gottesdienst statt. Das Kirchtagsfest wird heuer am 16. Juli in der Feuerwehrhalle veranstaltet.

Für das nächste Jahr wurde die FF Arzl mit der Durchführung des Bezirks-Nassbewerbes beauftragt. Dazu wird es im Juli 2001 auch ein großes Zeltfest in Arzl geben.

Danke!

Die Freiwillige Feuerwehr Arzl bedankt sich bei der Bevölkerung herzlich für die großzügigen Spenden anlässlich der Haussammlung!



SC WALD BETREIBT GALTWIESENLIFT

Lift in Betrieb zu halten. Besondern Dank gilt es hier denjenigen auszusprechen, die immer mit vollem Einsatz an der Arbeit sind. Hiermit möchte sich der SC Wald beim Liftper-

sonal Albert Raggl, Rudi Ritzinger und allen, die bei der Bergstation ausgeholfen haben, bedanken. Weiters hat sich der Pistenraupen-Fahrer Manfred Gabl besonders ins Zeug gelegt, um

immer wieder hervorragende Pistenverhältnisse zu schaffen. Auch denjenigen möchte der Sportverein danken, die sich bei den auftretenden Pannen kurzfristig Zeit genommen haben, um die Defekte zu reparieren.

Zum Schluss möchten wir uns bei den Waldern bedanken, die heuer wirklich fleißig beim Skifahren waren. Wir hoffen weiterhin auf solche Unterstützung der Bevölkerung, um den Lift in Betrieb zu erhalten.

Obmann Günther Schwarz

Nach dem nun der Frühling Einzug hält, ist auch der Liftbetrieb beim Galtwiesenlift eingestellt. Der Sportclub Wald hat es mit einiger Mühe und einigen Pannen wieder geschafft, den

Erfolge des SV Schi

Die Sektion Schi des Sortvereins Arzl kann über einen aktiven Winter und einige beachtliche Erfolge vor allem bei den Snowboardern zurückblicken.

Am 27. Feber organisierte der SV Arzl –Sektion Schi die diesjährigen Schülervereins- die Vereinsmeisterschaften in Hoch-Imst; es waren die 44. Bei herrlichem Wetter waren 78 Teilnehmer am Start. Schülervereinsmeister wurden Benjamin Wöber und Sabrina Zangerl, in der Snowboardklasse Svenja Böss und Patrick Wohlfarter. Bei den Erwachsenen siegten im alpinen Schi- lauf Sylvia Dingsleder und Meinrad Jenewein, in der Snowboardklasse holten sich Nina Rumpf und Mario Huber den Titel.

Die Ergebnisse der einzelnen Klassen:

Mini weiblich: Katharina Larcher; Mini männlich: 1. Armin Wöber, 2. Kevin Jenewein, 3. David Schnegg; Kinder I männlich: 1. Benjamin Wöber, 2. Simon Neururer, 3. Patrick Juen; Kinder II weiblich: Mirjam Neururer; Schüler I weiblich: Iris Jenewein; Schüler II männlich: 1. Raphael Wohlfarter, 2. Karlheinz Haslwanger, 3. Patrick Wohlfarter; AK II Damen: 1. Monika Höllrigl, 2. Barbara Trenkwalder; AK I Damen: 1. Christine Neururer, 2. Veronika Wöber, 3. Judith Rumpf; Herren AK IV : Martin Juen, 2. Josef Höllrigl; AK III: 1. Hugo Walch, 2. Josef Buelacher, 3. Helmut Auderer; AK II: 1. Robert Zangerl, 2. Helmut Höllrigl, 3. Walter Schöpf; AK I: 2. Paul Neururer, 3. Manfred Köhle; Herren Allg.: 1. Horst Dingsleder, 2. Christian Juen, 3. Herbert Juen; Jugend II: Clemens Gabl.

Snowboard: Schüler: 1. Patrick Wohlfarter, 2. Michael Trenker, 3. Philipp Zangerle; Damen: 1. Nina Rumpf, 2. Bianca Kammerlander.

In der Gästeklasse siegte bei den Kindern Simon Breitfuß, bei den Damen Stefanie Raich und bei den Herren Rainer Breitfuß.

Zum Erstenmal wurde auch eine Mannschaftswertung durchgeführt an der sieben Mannschaften teilnahmen. Eine Mannschaft bestand aus fünf Läufern (Kind oder Jugendlischer, eine



Foto: SV Arzl

Snowboard-Matador: Fabian Neururer in Äcktschn.

Dame, ein Herr unter 40 Jahre, ein Herr über 40 Jahre und ein Snowboarder). Die Mannschaft „Team Fussball“ holte sich den ersten Platz, die Teams „Neudegger Muttl-Team“ und „Hohes Haus“ folgten.

Die Sektion Schi bedankt sich ganz besonders bei den vielen freiwilligen Helfern und den Spendern der Geld- und Sachpreise.

Auf Bezirks- und Landesebene konnten Mitglieder des SV Arzl zahlreiche Erfolge verbuchen:

In der Gesamtwertung bei den Bezirkscuprennen erreichte Benjamin Wöber den 3. Platz.

Bei den Pitztaler Raikacuprennen erreichten in der Gesamtwertung bei den Minis/m Jg. 93 und jünger Kevin Jenewein den 2. Platz und Armin Wöber den 4. Platz; bei den Minis/w wurde Katharina Larcher 4.; in der Klasse Kindern/m Jg. 91/92 erreichte Benjamin Wöber den 1. Platz und bei den Kindern II/w. Jg. 89-90 belegte Mirjam Neururer den 4. Platz, in der Klasse Schülern/w. Jg. 87-88 erreichte Iris Jenewein den 3. Platz.

Auch die Snowboarder hatten im vergangenen Winter große Erfolge zu verzeichnen. Drei Arzler starteten bei den

Tiroler Snowboardmeisterschaften. In der Kinderklasse nahmen Fabian Neururer und Renaldo Nicolussi teil. Bei den Erwachsenen startete Katrin Winkler für den SV Arzl.

Einige Ergebnisse von den Tiroler Snowboardmeisterschaften:

Mayrhofen – RTL: 1. R. Nicolussi, 2. F. Neururer; Seegrube – SL: 2. F. Neururer F., 3. R. Nicolussi; Obertilliach – RTL: 1. F. Neururer, 2. R. Nicolussi; Hochgallmig – SL: 1. F. Neururer, 3. R. Nicolussi; Itter – Nacht-PLS: 1. F. Neururer, 2. R. Nicolussi; Fieberbrunn – SBX: 2. R. Nicolussi, 3. F. Neururer; Hochötz – SBX: 4. F. Neururer, 11. R. Nicolussi; Innsbruck – SBX: 1. F. Neururer, 3. R. Nicolussi; Fiss – SBX: 11. F. Neururer; Nauders – PLS: 1. R. Nicolussi, 2. F. Neururer; Nauders – RTL: 1. R. Nicolussi, 3. F. Neururer

Nokia Austrian Kids Cup, Gerlitzen (Kärnten) – SBX: 2. F. Neururer

Beim Landescup-Parallelschlalom in Itter erreichten Katrin Winkler den 1. Platz, Stefan Knabl den 1. Platz und Franz Knabl den 2. Platz.

In Nauders beim PLS und RTL belegte Katrin Winkler 2 x den 1. Platz in der allgemeinen Damenklasse.

Aktiver Winter beim SC Wald



Auch in diesem Winter hatten wir ein großes Programm zu bewältigen. Begonnen haben wir mit der Kinderweihnachtsfeier, die immer in der ersten Ferienwoche nach Weihnachten veranstaltet wird. Einige Tag später gab es das bereits zur Tradition gewordene Eisstockturnier. zehn Mannschaften kämpften darum, als Sieger aus dem Turnier hervor zu gehen. Dieser hieß am Ende Schützenkompanie Wald vor dem Fischer-Club und dem Trekker-Team. Durch den rechtzeitigen Wintereinbruch packte die Sektion Rodeln die Gelegenheit beim Schopf und veranstaltete ein-einhalb Wochen später das Dorfrodelrennen. Die Bahn vom Larchiboden zum Seetrog (Festplatz) war wieder in hervorragendem Zustand und so konnten 57 Einsitzer und 35 Dop-

finden würden. Doch Mitte der Woche kam das Freizeichen und wir starteten mit 44 Fans, um ihn bei Riesenslalom und Slalom zu unterstützen. Und bei der Heimfahrt stimmten alle zu, dass es sich wieder einmal gelohnt hat und es eine gelungene Fahrt war.

In den Semesterferien gab es wieder den schon seit Jahren gut besuchten Skikurs für Kinder und Erwachsene. Auch in diesem Jahr bemühten sich wieder an die 50 Kinder und einige Erwachsene, um ihr Können im Ski- und Snowboardfahren zu steigern. Dies konnten sie dann am Wochenende beweisen. Denn es gab am Samstag nach dem Skikurs das Dorfskirennen. Auch hier waren es sehr viele die sich am Galtwiesenlift unter ausgezeichneten Bedingungen einen spannenden Wettkampf lieferten. 80 Kinder maßen sich mit Ski und Snowboard bei folgenden Resultaten:

Mini I weibl.: Rebecca Gabl; Mini II weibl.: Melanie Krismer; männl.: Heiko Strele; Kinder I weibl.: Franziska Gabl – Tagessiegerin; männl.: Lorenz Schuler; Kinder II weibl.: Karin Krabichler; männl.: Florian Flir; Schüler I weibl.: Katharina Raggl; männl.: Florian Neurauder – Tagessieger; Schüler II männl.: Mario Neurauder; Snowboard I männl.: Niklas Kirchmair; Snowboard II männl.: Mario Neurauder – Tagessieger.

Am Nachmittag waren wieder die Erwachsenen an der Reihe. Schon lange gab es nicht mehr so viele Nennungen: 78 Teilnehmer stürzten sich auf Ski oder Snowboard ins Rennen

und ermittelten in zwei Durchgängen ihre Vereinsmeister. Am spannendsten war es in der allgemeinen Herrenklasse, wo nach dem 1. Durchgang fünf Läufer innerhalb von drei Zehntel Sekunden lagen.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Durchgang gab es noch die Tourengeher-Wertung. Sie mussten im Gruppenstart vom Ziel bis zum ersten Tor aufsteigen und dann den Riesentorlaufkurs bewältigen.

Danach kam der spannende zweite Durchgang, der folgendes Endergebnis brachte:

AK III Herren: Anselm Neururer; AK II Damen: Imelda Raich; Herren: Georg Raich; AK I Damen: Cornelia Flir; Herren: Harald Schuler; Jugend weibl.: Katja Raich – Vereinsmeisterin; männl.: Benedikt Schuler; Allgemein Damen: Tanja Raich; Herren: Christian Gastl – Vereinsmeister; Snowboard Damen: Regina Wohlfarter; Herren: Joachim Gabl; Tourenklasse: Othmar Flir; Kombination: Joachim Gabl.

Das Dorfskirennen war die letzte Veranstaltung im Winter. Aber wir sind schon wieder in den Vorbereitungen für die Frühjahrs- und Sommerveranstaltungen. Die nächste Veranstaltung ist der Radwandertag. Wir hoffen, dass wir auch dabei wieder mit so vielen Teilnehmern rechnen können. Denn je mehr mitmachen, desto lustiger wird die Veranstaltung. Für die vergangenen Veranstaltungen möchten wir uns recht herzlich bei allen Teilnehmern und besonders bei den Helfern bedanken.

Obmann Günther Schwarz



Fotos: SC Wald

pelsitzer die Strecke bewältigen. Nach dem Rennen gab es folgende Sieger:

Kinder weibl.: Romana Krismer; Schüler weibl.: Franziska Gabl – Tagessiegerin; männl.: Thomas Knauss; Schüler II männl.: Roland Plattner – Tagessieger; Jugend männl.: Stefan Flir; Erwachsene Bock weibl.: Imelda Raich; Altersklasse weibl.: Luise Gabl; Erwachsene Sportr. männl.: Fredi Gabl; Altersklasse Touren weibl.: Paula Raich – Tagessiegerin; männl.: Gerold Gabl – Tagessieger; Allgemeine Touren männl.: Martin Schwarz.

Wie im vergangenen Jahren fuhren wir auch in diesem Winter zu einem Ski-Weltcuprennen, um Benni Raich zu unterstützen. Nach dem Wärmeeinbruch war nicht sicher, ob die Rennen in Todtnau im Schwarzwald statt-

VERANSTALTUNGSKALENDER

- | | |
|---------|--|
| 23.4. | Musikkapelle Arzl: Frühjahrskonzert
im Turnsaal, 20.30 Uhr |
| 2.-4.6. | Sportverein Arzl: Zeltfest |
| 11.6. | SV Arzl, Sektion Fußball: Pfingstturnier |
| 17.6. | Musikkapelle Wald: Sommernachtsfest |
| 2.7. | 40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer
Raimund Bernhard: Pfarrfest in Wald |



50 JAHRE SCHAFZUCHT- VEREIN WALD

Bei herrlichem Wetter feierte der Schafzuchtverein Wald am 26. Februar sein 50-jähriges Bestehen. In einer Zuchtschau zeigten zwölf Aussteller ihre besten Tiere, davon wurden 59 Ia, 21 I und 9 IIa aufgetrieben. Die Bevölkerung nahm bei der Ausstellung regen Anteil. Unter den Besuchern sah man Bgm. Siegfried Neururer, etliche Gemeinderäte, die Tierärzte Wassermann und verschiedene Vereinsobmänner. Diakon Rauch segnete die Ausstellungstiere. Die Ausstellung wurde auch für die Züchter ein großer Erfolg, wie das Ergebnis dokumentiert:

Altwidder: 1. Johannes Raggl,
2. Dominik Raich, 3. Johann und Hansjörg Köll
Jungwidder: 1. Josef Wöber,
2. Dominik Raich, 3. Josef Wöber
Altschaf: 1. Dominik Raich,
2. Johannes Raggl, 3. Josef Wöber
Jungschaf: 1. Josef Wöber, 2. Johann und Hansjörg Köll, 3. Josef Wöber
Altkilber: 1.+2. Johann und Hansjörg Köll, 3. Herbert Gastl
Jungkilber: 1. Siegfried Wöber,
2. David Gastl, 3. Josef Wöber

Beste Aussteller:

1. Josef Wöber: 12 Ia, 9 I
2. Johann und Hansjörg Köll: 11 Ia, 5 I
3. David Gastl: 7 Ia, 2 I, 1 IIa

Bei einem gemütlichen Abend ehrte der Ausschuss den langjährigen Obmann Johann Köll und ernannte ihn zum ersten Ehrenmitglied des Schafzuchtvereins Wald. Allen Züchtern, Helfern und Spendern sagt der Ausschuss ein Vergelt's Gott.

Der Einladung unseres Obmannes zum Kaffeekränzchen im November kamen nicht weniger als 140 Mitglieder nach. Wir verbrachten einen gemütlichen Hoangertnachmittag. Elmar Winkler von der ÖBB informierte die Anwesenden über die Seniorenkarte der ÖBB und war bei den Anmeldungen behilflich. Leider ist aus der geplanten Gemeinschaftsreise nach Rhodos nichts geworden, aber aus Erfahrung wird man klug ...

Zur Weihnachtsfeier im Gemeindesaal waren alle Gemeindebürger ab 60 eingeladen und auch zahlreich erschienen. Nach den Begrüßungsworten von Obmann Toni Staggl, Bürgermeister Siegfried Neururer und unserem Pfarrer Otto Gleinser erfreuten uns die Kindergartler aus Wald und Leins unter der Leitung der Kindergärtnerinnen Erika Zach und Evelin Neurauder mit eigens für uns einstudierten Weihnachtsstücken. Dafür gab es ganz besonderen Applaus. Für Adventstimmung sorgte auch der Leiner Frauenchor, sowie eine Bläsergruppe der Musikkapelle Wald und der Landesmusikschule Pitztal. Annemarie Konrad brachte ihre Erinnerungen an Ausflüge in Form von Reimen dar. Allen, die zur Gestaltung dieser Adventfeier beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Ganz besonders möchten wir den Frauen Dank aussprechen, die für den Tisch- und Saalschmuck verantwortlich waren: „Das habt ihr sehr

schön gemacht!“ Auch den Frauen, die für das leibliche Wohl sorgten, ein herzliches Dankeschön. Ein Jahr mit vielen schönen Veranstaltungen war damit zu Ende. Dem Obmann Toni Staggl und seinen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für die schönen Stunden und Tage.

Der Auftakt für die Ortsgruppe im Jahr 2000 war am 3. Februar im Arzlerhof bei Kaffee und Kuchen. Die Diaschau von Hans Raggl führte uns in die Berge und in die weitere Vergangenheit zurück, mein Beitrag waren Bilder des vergangenen Veranstaltungsjahres. Er war ein unterhaltender Nachmittag mit großer Beteiligung der Mitglieder.

Am 26. März war der Theaternachmittag: Die Theatergruppe Karrösten brachte das Stück „Heim“ von Felix Mitterer – ein aktuelles Zeitbild aus unserer heutigen Gesellschaft. Der Sohn kehrt nach Jahren als Aussteiger mit seiner drogenabhängigen Freundin ins Dorf zurück und begegnet durch eine Amtshandlung seinem alkoholabhängigen Vater und seiner verzweiferten Mutter. Nach Demütigung durch den Vater und Vorwürfen der enttäuschten Mutter kehrt er mit seiner Freundin dem Dorf wieder den Rücken. Eine hervorragende Leistung des gesamten Teams, besonders aber von Nina und Herbert Riha als Regieführer.

Nachträglich herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag für Frau Maria Plattner und Angelika Wimmer.



**Feierte
ihren 80-er:**
Kathi Haller,
Elsa Lanbach,
Jubilarin Maria
Plattner und
Seniorenboss
Toni Staggl
(v.l.n.r.).

Foto: Hubert Lercher

Trachtenverein „Edelweiß“ Arzl

Evelin Mavc und Angela Plattner stellen die Brauchtumsgruppe vor.

Gegründet wurde der Trachtenverein „Edelweiß“ Arzl in den Jahren 1942/43 vom damaligen Obmann Josef Wohlfarter. Dieser gründete die wohl 1. Plattlergruppe im Oberland, er brachte sogar Plattler von Bayern nach Arzl. Aber schon vor dem Krieg wurde eifrig geplattelt. In den 50-er-Jahren kamen auch Mädchen dazu und mit sieben Musikanten rückte man zu den Auftritten aus. Unter anderem fuhr die Gruppe öfters nach Deutschland, nach Innsbruck, Haiming, Imst oder wirkte bei Gaufesten mit. Wohlfarter war bis 1960 Obmann. Von 1963 bis 1975 hieß der Obmann Karl Haslwanter.

Am 27.12.1980 gab es einen Neubeginn der Schuhplattlergruppe unter Obmann Franz Hammerle, der bis 1985 wirkte. Es wurde im vollbesetzten Gemeindesaal ein Premierenabend veranstaltet, mit Liedern, Volkstänzen, Schuhplattlern und Tanzmusik. Alle Beiträge wurden von der zwölfköpfigen Gruppe selbst arrangiert. Tänze wie der „Tiroler Figurentanz“, „Eifersuchtstanz“, „Knappentanz“ oder Plattler (Haidauer, Reith im Winkel, Watschenplattler oder Holzhacker) wurden aufgeführt. Und das „Pitztal-Lied“ gehörte auch immer dazu. Das heimische echte Brauchtum wurde wieder belebt.

Nach zwei Jahren Pause übernahm 1987 Stefan Wohlfarter die Obmannschaft. Bereits 1988 machte man 30 Tirolerabende, 17 Proben, Teilnahme bei der Feuerwehrhaus-Einweihung, bei Trachtenfesten, Bällen, Kathreinintanz; man organisierte einen Kameradschaftsabend, Rodelabend sowie einen Salzburg-Ausflug: schließlich sollte auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen!

1990 gab es wieder einmal eine Auslandsfahrt nach Wuppertal. Zwischendurch übernahm Walter Götsch für ein Jahr die Obmannschaft. Von 1991 bis 1995 war wiederum Stefan Wohlfarter der Obmann und man hatte einen Mitgliederstand von 27 Mädchen und Buben. Sieben Personen machten 1992 das „Volkskulturelle Leistungsabzeichen“ in Bronze.



Foto: Archiv Trachtenverein Edelweiß

„Edelweiß-Gruppe“ aus Arzl in den 50-er-Jahren vorm Magnuskapelle: Vorne v.l.: Hans Rauth („Ualesse“, †), Hermann Kathrein („Kunze“, †), Max Duregger (†), Josef Schnegg (Paulinense), Edgar Siegele. Dahinter v.l.: Rudolf Rauth („Ualesse“, †) und Rudi Kleinbans. Hinten stehend v.l.: Erwin Tschuggnall (Weartelers), Josef Wohlfarter (†), Josef Rauth („Ualesse“), Dietlinde Neururer (Haupolters), Ella Schlierenzauer („Michelines“), Fini Unterköfler, Lotti Tschuggnall, Franz Hammerle (Biemers), Wolfgang Wohlfarter, Karl Haslwanter (†, Mann von Schneiders Hilde).

Es waren dies: Marianne Lippl, Ingeborg Trenker, Klara und Ewald Lanbach, Angelika und Stefan Wohlfarter und Mario Mavc. 1993 in Silber: Ingeborg Trenker, Mario Mavc, Angelika und Stefan Wohlfarter, Klara und Ewald Lanbach sowie in Bronze: Markus und Peter Duregger sowie Evelin Mavc.

Auch 1993 gab es ein sehr aktives Vereinsjahr, es gab einen Trachtennähkurs unter der Leitung von Magdalena Leitner aus Haiming. Der Maitanz des Bezirkstrachtenverbandes wurde im Gemeindesaal Arzl abgehalten. Der ehemalige Obmann und Gründungsmitglied Franz Hammerle erhielt 1993 die Ehrenmitgliedschaft des Vereines.

Weitere Ehrenmitglieder: Walburga Abber, Wolfgang Wohlfarter und Hans Duregger.

Seit 1995 leitet die Obfrau Marianne Lippl die Geschicke des Trachtenvereines „Edelweiß“ Arzl im Pitztal. 1996 fand wiederum der Maitanz des Be-

zirkes in Arzl statt und man organisierte die alljährliche Trachtlerwallfahrt ins Pitztal. Leider hat der Verein schon seit längerer Zeit keinen Ziehharmonika-Spieler mehr und man kann keine Tirolerabende mehr durchführen. Die derzeitigen Mitglieder nehmen jedoch fleißig an vielen Veranstaltungen innerhalb des Bezirks- oder Landesverbandes teil. Wie bei der Trachtlerwallfahrt, bei Maitänzen, Trachtenfesten, Kathreintänzen oder sonstigen Veranstaltungen.

Anfang des Jahres 1999 fand wiederum ein Trachtennähkurs mit Frau Leitner statt und wahrscheinlich wird es auch heuer wieder einen solchen Kurs geben.

Obfrau Marianne Lippl könnte sich vorstellen, daß es mit dem Trachtenverein wieder aufwärts geht, sobald sich ein Ziehharmonika-Spieler findet. Auch interessierte junge Leute, welche an Brauchtum und Volkstänzen interessiert sind, möchten sich bitte bei ihr melden. Tel. 64211.



ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

Notordinationszeiten von 10.00 - 11.00 Uhr

April

22.-24. Dr. Tursky
29./30. Dr. Niederreiter

Urlaub:

Dr. Tursky: 12.4. bis 20.4.;
18.05. bis 23.5.

Dr. Eiter: 1.6. bis 12.6.

Dr. Niederreiter: 8.5. bis
28.5.; 22.6. bis 25.6.

Mai

1. Dr. Niederreiter
6./7. Dr. Tursky
13./14. Dr. Unger
20./21. Dr. Eiter
27./28. Dr. Tursky

Fortbildung:

Dr. Unger: 1.5. bis 12.5.
Dr. Eiter: 1.5. bis 12.5.

Juni

1. Dr. Tursky
3./4. Dr. Unger
10.-12. Dr. Niederreiter
17./18. Dr. Unger
22. Dr. Eiter
24./25. Dr. Eiter

**Fixe Ärzte-Nachtdienste
an Wochentagen:**

Montag: Dr. Niederreiter
Dienstag: Dr. Eiter
Mittwoch: Dr. Tursky
Donnerstag: Dr. Unger
Freitag: wie folgender
Nachtdienst

Ärzte-Notruf: 141

ACHTUNG: Kurzfristige Änderungen,
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE**April**

22./23. Dr. Hechenberger, Prutz 05472/2377
24. Dr. Juen, St. Anton 05446/2070
29./30. Dr. Kathrein, Landeck 05442/62730

Mai

1. Dr. Kerschbaumer, Imst 61629
6./7. Dt. Knapp, Imst 66376
13./14. Dr. Mangweth, Nauders 05473/87790
20./21. Dr. Kopp, Landeck 05442/62748
27./28. Dr. Wutsch, Arzl 63557

Juni

1./2. Dr. Niederreiter, Imst 65775
3./4. Dr. Rinner, Landeck 05442/64343
10./11. Dr. Santeler, Landeck 05442/63632
12. Dr. Seidel, Wenns 05414/87070
17./18. Dr. Sohm, Ried 05472/6557
22./23. Dr. Walch, See 05441/8460
24./25. Dr. Mayr, Imst, 63126

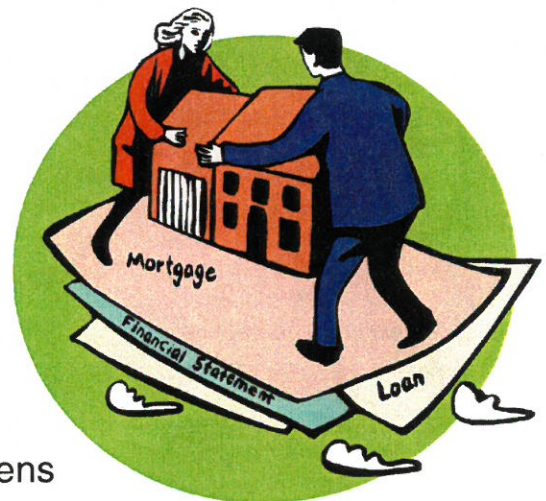
Adressen und Telefonnummern

Dr. Tursky	Arzl	66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

Zum Glück gibt's
den beliebtesten

**Wohnkredit
Österreichs.**

Damit Sie die schönen Dinge des Lebens
nicht immer nur den anderen überlassen
müssen. Der beliebteste Wohnungskredit
Österreichs. Mit günstigen Rückzahlungs-
raten und cleveren Förderungstips.

**Raiffeisenkasse Arzl. Meine Bank**